

F.8 sizeof-Operator

- In manchen Fällen ist es notwendig, die Größe (in Byte) einer Variablen oder Struktur zu ermitteln
 - z. B. zum Anfordern von Speicher für ein Feld (→ malloc)

- Syntax:

sizeof x liefert die Größe des Objekts x in Bytes
sizeof (Typ) liefert die Größe eines Objekts vom Typ Typ in Bytes

- Das Ergebnis ist vom Typ **size_t** ($\equiv$ **int**)
 (#include <stddef.h>!)

- Beispiel:

```
int a; size_t b;
b = sizeof a;      /* ⇒ b = 2 oder b = 4 */
b = sizeof(double) /* ⇒ b = 8 */
```

F.9 Felder von Zeigern

- Auch von Zeigern können Felder gebildet werden

- Deklaration

```
int *pfeld[5];
int i = 1;
int j;
```

- Zugriffe auf einen Zeiger des Feldes

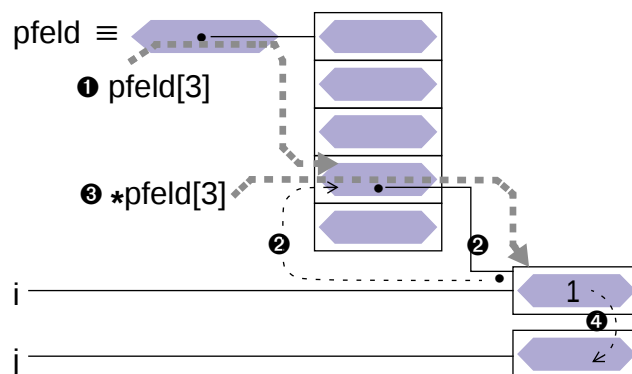
```
pfeld[3] = &i; ②
```

①

- Zugriffe auf das Objekt, auf das ein Zeiger des Feldes verweist

```
j = *pfeld[3]; ④
```

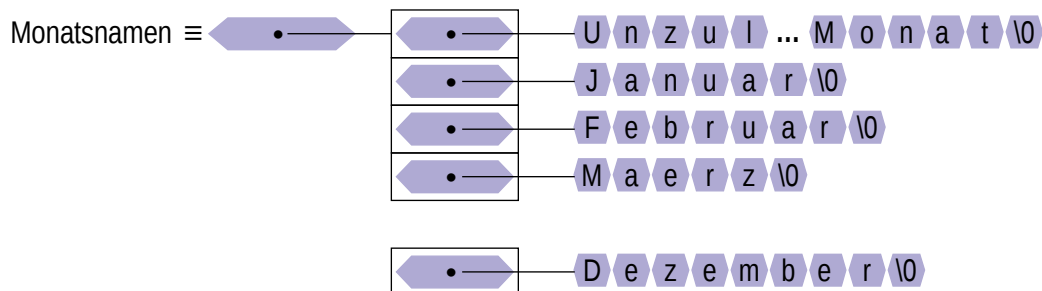
① ③ ④



F.9 Felder von Zeigern (2)

- Beispiel: Definition und Initialisierung eines Zeigerfeldes:

```
char *month_name(int n)
{
    static char *Monatsnamen[] = {
        "Unzulaessiger Monat",
        "Januar",
        ...
        "Dezember"
    };
    return ( (n<0 || n>12) ?
        Monatsnamen[0] : Monatsnamen[n] );
}
```



F.10 Argumente aus der Kommandozeile

- beim Aufruf eines Kommandos können normalerweise Argumente übergeben werden
- der Zugriff auf diese Argumente wird der Funktion **main()** durch zwei Aufrufparameter ermöglicht:

```
int
main (int argc, char *argv[])
{
    ...
}
```

oder

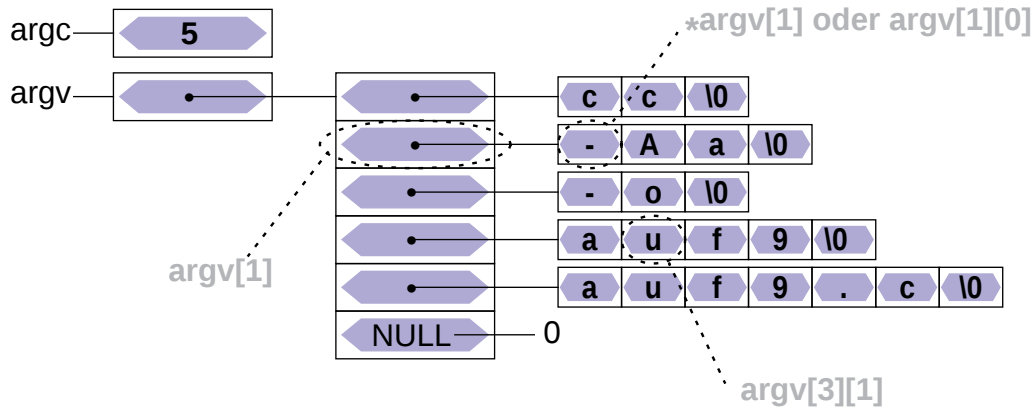
```
int
main (int argc, char **argv)
{
    ...
}
```

- der Parameter **argc** enthält die Anzahl der Argumente, mit denen das Programm aufgerufen wurde
- der Parameter **argv** ist ein Feld von Zeiger auf die einzelnen Argumente (Zeichenketten)
- der Kommandoname wird als erstes Argument übergeben (**argv[0]**)

1 Datenaufbau

Kommando: **cc -Aa -o auf9 auf9.c**

Datei cc.c:
 ...
 main(int argc, char *argv[]) {
 ...



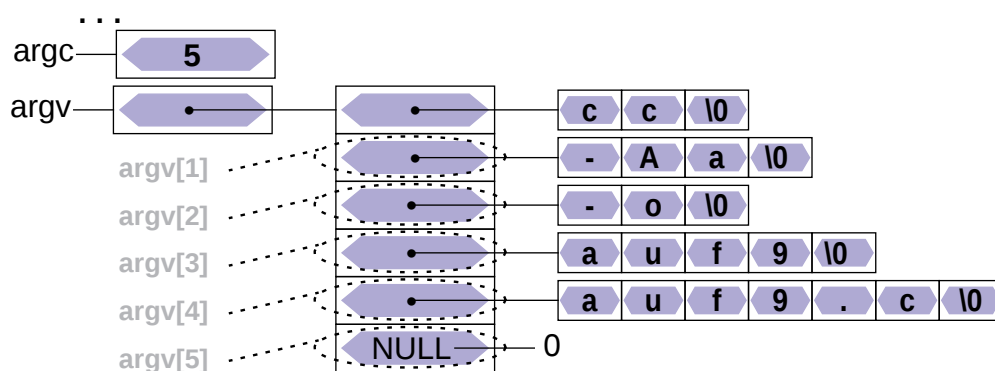
2 Zugriff

Beispiel: Ausgeben aller Argumente (1)

- das folgende Programmstück gibt alle Argumente der Kommandozeile aus (außer dem Kommandonamen)

```
int
main (int argc, char *argv[])
{
  int i;
  for ( i=1; i<argc; i++) {
    printf("%s%c", argv[i],
           (i < argc-1) ? ' ' : '\n' );
  }
}
```

1. Version



2 Zugriff

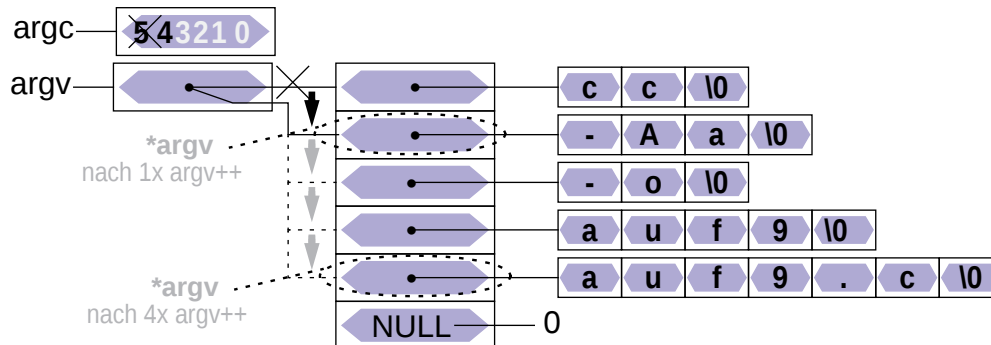
Beispiel: Ausgeben aller Argumente (2)

- das folgende Programmstück gibt alle Argumente der Kommandozeile aus (außer dem Kommandonamen)

```
int
main (int argc, char **argv)
{
    while (--argc > 0) {
        argv++;
        printf("%s%c", *argv, (argc>1) ? ' ' : '\n' );
    }
    ...
}
```

linksseitiger Operator:
erst dekrementieren,
dann while-Bedingung prüfen
→ Schleife läuft für argc=4,3,2,1

2. Version

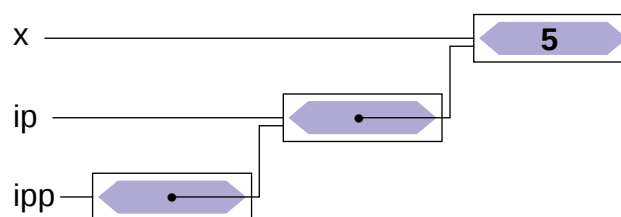


F.11 Zeiger auf Zeiger

- ein Zeiger kann auf eine Variable verweisen, die ihrerseits ein Zeiger ist

```
int x = 5;
int *ip = &x;

int **ipp = &ip;
/* → **ipp = 5 */
```



- wird vor allem bei der Parameterübergabe an Funktionen benötigt, wenn ein Zeiger "call bei reference" übergeben werden muss (z. B. swap-Funktion für Zeiger)

F.12 Zeiger auf Funktionen

■ Datentyp: Zeiger auf Funktion

◆ Variablendef.: `<Rückgabety> (*<Variablenname>)(<Parameter>);`

```
int (*fptr)(int, char*);

int test1(int a, char *s) { printf("1: %d %s\n", a, s); }
int test2(int a, char *s) { printf("2: %d %s\n", a, s); }

fptr = test1;

fptr(42, "hallo");

fptr = test2;

fptr(42, "hallo");
```

F.13 Strukturen

1 Motivation

■ Felder fassen Daten eines einheitlichen Typs zusammen

- ungeeignet für gemeinsame Handhabung von Daten unterschiedlichen Typs

■ Beispiel: Daten eines Studenten

– Nachname	<code>char nachname[25];</code>
– Vorname	<code>char vorname[25];</code>
– Geburtsdatum	<code>char gebdatum[11];</code>
– Matrikelnummer	<code>int matrnr;</code>
– Übungsgruppennummer	<code>short gruppe;</code>
– Schein bestanden	<code>char best;</code>

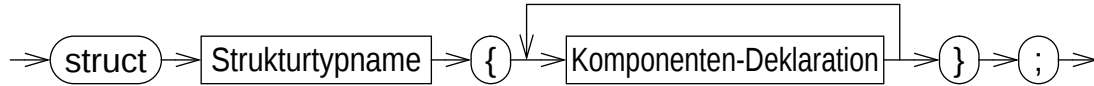
■ Möglichkeiten der Repräsentation in einem Programm

- ◆ einzelne Variablen → sehr umständlich, keine "Abstraktion"
- ◆ Datenstrukturen

2 Deklaration eines Strukturtyps

- Durch eine Strukturtyp-Deklaration wird dem Compiler der Aufbau einer Datenstruktur unter einem Namen bekanntgemacht
 - ➔ deklariert einen neuen Datentyp (wie **int** oder **float**)

- Syntax



- **Strukturtypname**

- ◆ beliebiger Bezeichner, kein Schlüsselwort
- ◆ kann in nachfolgenden Struktur-Definitionen verwendet werden

- **Komponenten-Deklaration**

- ◆ entspricht normaler Variablen-Definition, aber keine Initialisierung!
- ◆ in verschiedenen Strukturen dürfen die gleichen Komponentennamen verwendet werden (eigener Namensraum pro Strukturtyp)

2 Deklaration eines Strukturtyps (2)

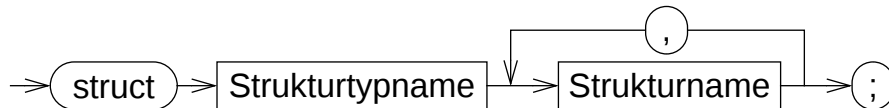
- Beispiele

```
struct student {
    char nachname[25];
    char vorname[25];
    char gebdatum[11];
    int matrnr;
    short gruppe;
    char best;
};
```

```
struct komplex {
    double re;
    double im;
};
```

3 Definition einer Struktur

- Die Definition einer Struktur entspricht einer Variablen-Definition
 - ◆ Name der Struktur zusammen mit dem Datentyp bekanntmachen
 - ◆ Speicherplatz anlegen
- Eine Struktur ist eine Variable, die ihre Komponentenvariablen umfasst
- Syntax



- Beispiele

```
struct student stud1, stud2;
struct komplex c1, c2, c3;
```

- Strukturdeklaration und -definition können auch in einem Schritt vorgenommen werden

4 Zugriff auf Strukturkomponenten

- **.-Operator**
 - **x.y** ≡ Zugriff auf die Komponente **y** der Struktur **x**
 - **x.y** verhält sich wie eine normale Variable vom Typ der Strukturkomponenten **y** der Struktur **x**

- Beispiele

```
struct komplex c1, c2, c3;
...
c3.re = c1.re + c2.re;
c3.im = c1.im + c2.im;

struct student stud1;
...
if (stud1.matrnr < 1500000) {
    stud1.best = 'y';
}
```

5 Initialisieren von Strukturen

- Strukturen können — wie Variablen und Felder — bei der Definition initialisiert werden
- Beispiele

```
struct student stud1 = {
    "Meier", "Hans", "24.01.1970", 1533180, 5, 'n'
};

struct komplex c1 = {1.2, 0.8}, c2 = {0.5, 0.33};
```

!!! Vorsicht

bei Zugriffen auf eine Struktur werden die Komponenten durch die Komponentennamen identifiziert,

bei der Initialisierung jedoch nur durch die Position

➔ potentielle Fehlerquelle bei Änderungen der Strukturtyp-Deklaration

6 Strukturen als Funktionsparameter

- Strukturen können wie normale Variablen an Funktionen übergeben werden
 - ◆ Übergabesemantik: **call by value**
 - Funktion erhält eine Kopie der Struktur
 - auch wenn die Struktur ein Feld enthält, wird dieses komplett kopiert!
 - !!! Unterschied zur direkten Übergabe eines Feldes
- Strukturen können auch Ergebnis einer Funktion sein
 - Möglichkeit mehrere Werte im Rückgabeparameter zu transportieren
- Beispiel

```
struct komplex komp_add(struct komplex x, struct komplex y) {
    struct komplex ergebnis;
    ergebnis.re = x.re + y.re;
    ergebnis.im = x.im + y.im;
    return(ergebnis);
}
```

7 Zeiger auf Strukturen

- Konzept analog zu "Zeiger auf Variablen"
 - Adresse einer Struktur mit &-Operator zu bestimmen
 - Name eines Feldes von Strukturen = Zeiger auf erste Struktur im Feld
 - Zeigerarithmetik berücksichtigt Strukturgröße
- Beispiele

```
struct student stud1;
struct student gruppe8[35];
struct student *pstud;
pstud = &stud1;           /* ⇒ pstud → stud1 */
pstud = gruppe8;          /* ⇒ pstud → gruppe8[0] */
pstud++;                  /* ⇒ pstud → gruppe8[1] */
pstud += 12;              /* ⇒ pstud → gruppe8[13] */
```

- Besondere Bedeutung zum Aufbau
 - ➔ rekursiver Strukturen

7 Zeiger auf Strukturen (2)

- Zugriff auf Strukturkomponenten über einen Zeiger
- Bekannte Vorgehensweise
 - *-Operator liefert die Struktur
 - .-Operator zum Zugriff auf Komponente
 - Operatorenvorrang beachten

➔ `(*pstud).best = 'n';` unleserlich!

- Syntaktische Verschönerung
 - ➔ ->-Operator

`pstud->best = 'n';`

8 Felder von Strukturen

- Von Strukturen können — wie von normale Datentypen — Felder gebildet werden
- Beispiel

```
struct student gruppe8[35];
int i;
for (i=0; i<35; i++) {
    printf("Nachname %d. Stud.: ", i);
    scanf("%s", gruppe8[i].nachname);
    ...
    gruppe8[i].gruppe = 8;

    if (gruppe8[i].matrnr < 1500000) {
        gruppe8[i].best = 'y';
    } else {
        gruppe8[i].best = 'n';
    }
}
```

9 Strukturen in Strukturen

- Die Komponenten einer Struktur können wieder Strukturen sein
- Beispiel

```
struct name {
    char nachname[25];
    char vorname[25];
};

struct student {
    struct name name;
    char gebdatum[11];
    int matrnr;
    short gruppe;
    char best;
}

struct student stud1;
strcpy(stud1.name.nachname, "Meier");
if (stud1.name.nachname[0] == 'M') {
    ...
}

struct prof {
    struct name pname;
    char gebdatum[11];
    int lehrstuhlNr;
}
```

10 Rekursive Strukturen

- Strukturen in Strukturen sind erlaubt — aber
 - ◆ die Größe einer Struktur muss vom Compiler ausgerechnet werden können
 - Problem: eine Struktur enthält sich selbst

```
struct liste {
    struct student stud;
    struct liste rest;
};
```

falsch!

- ◆ die Größe eines Zeigers ist bekannt (meist 4 Byte)
 - eine Struktur kann einen Zeiger auf eine gleichartige Struktur enthalten

```
struct liste {
    struct student stud;
    struct liste *rest;
};
```

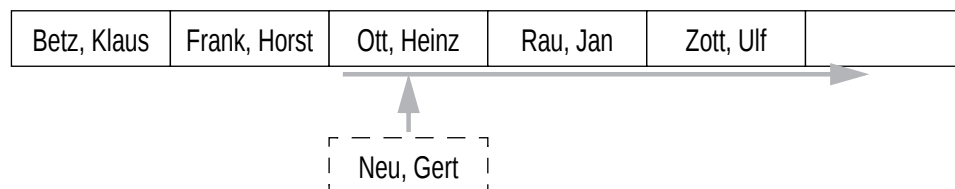
➔ Programmieren rekursiver Datenstrukturen

10 Rekursive Strukturen (2)

- Problem:
 - ◆ es sollen beliebig viele Studentendaten eingelesen werden und in sortierter Form im Programm verwaltet werden

Lösung 1: Feld

- wie groß machen? — und was, wenn es nicht reicht?
- Einsortieren =
richtige Position suchen + Rest nach oben verschieben + eintragen



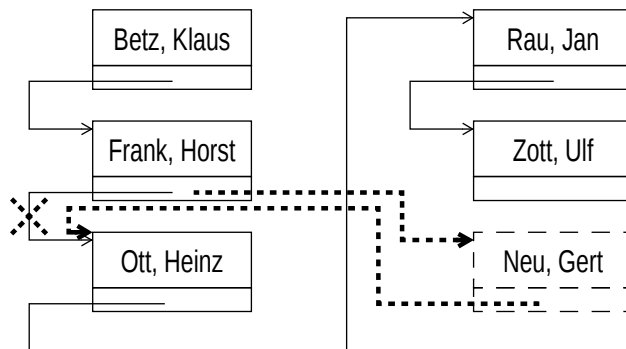
10 Rekursive Strukturen (3)

■ Problem:

- ◆ es sollen beliebig viele Studentendaten eingelesen werden und in sortierter Form im Programm verwaltet werden

Lösung 2: verkettete Liste von dynamisch angeforderten Strukturen

- Speicher für jeden Eintrag mit malloc() anfordern
- Einsortieren =
richtige Position suchen + zwei Zeiger setzen



10 Rekursive Strukturen (4)

■ Realisierung von Lösung 2 (Skizze):

```
struct eintrag {
    struct student stud;
    struct eintrag *naechster;
};
struct eintrag leer = { {"", ""}, NULL};          /* Leeres Listenelement */
struct eintrag *stud_liste;                       /* Zeiger auf Listen-Anfang */
struct eintrag *akt_eintrag;                      /* aktuell bearbeiteter Eintrag */
struct eintrag *einfuege_pos;                    /* Einfuegeposition */

int student_lesen(struct student *);
struct eintrag *suche_pos(struct eintrag *liste, struct eintrag *element);
/* erstes Listen-Element anfordern */
akt_eintrag = (struct eintrag *)malloc(sizeof (struct eintrag));
stud_liste = &leer;                             /* Listenanfang auf leeres Element setzen (vermeidet später
/* eine Sonderbehandlung für Listenanfang) */

while (student_lesen(&akt_eintrag->stud) != EOF ) {
    /* Eintrag, hinter dem einzufügen ist suchen */
    einfuege_pos = suche_pos(stud_liste, akt_eintrag);
    /* akt_eintrag einfügen */
    akt_eintrag->naechster = einfuege_pos->naechster;
    einfuege_pos->naechster = akt_eintrag;
    /* nächstes Listen-Element anfordern */
    akt_eintrag = (struct eintrag *)malloc(sizeof (struct eintrag));
}
```

F.14 Verbundstrukturen — Unions

- In einer Struktur liegen die einzelnen Komponenten hintereinander, in einem Verbund liegen sie übereinander
 - die gleichen Speicherzellen können unterschiedlich angesprochen werden
 - Beispiel: ein int-Wert (4 Byte) und die einzelnen Bytes des int-Werts

```
union intbytes {
    int ival;
    char bvalue[4];
} u1;
...
u1.ival = 259000;
printf("Wert=%d, Byte0=%d, Byte1=%d, Byte2=%d, Byte3=%d\n",
       u1.ival, u1.bvalue[0], u1.bvalue[1], u1.bvalue[2], u1.bvalue[3]);
```

- Einsatz nur in sehr speziellen Fällen sinnvoll
konkretes Wissen über die Speicherorganisation unbedingt erforderlich!

F.15 Bitfelder

- Bitfelder sind Strukturkomponenten bei denen die Zahl der für die Speicherung verwendeten Bits festgelegt werden kann.
- Anwendung z. B. um auf einzelnen Bits eines Registers zuzugreifen

```
struct cregister {
    unsigned int protection : 1;
    unsigned int interrupt_mask : 3;
    unsigned int enable_read : 1;
    unsigned int enable_write : 1;
    unsigned int pedding : 2;
    unsigned int address : 8;
};
```

F.15 Bitfelder (2)

- Struktur mit Bitfeld kann ihrerseits Teil einer Union sein
 - Zugriff auf Register als Ganzes und auf die einzelnen Bits

```
union cregister {
    unsigned short all;
    struct bits {
        unsigned int protection : 1;
        unsigned int interrupt_mask : 3;
        unsigned int enable_read : 1;
        unsigned int enable_write : 1;
        unsigned int pedding : 2;
        unsigned int address : 8;
    };
};
```

- Adresse und Aufbau eines Registers steht üblicherweise in der Hardwarebeschreibung.

F.15 Bitfelder (3)

- Beispiel:
 - Adresse auf Register anlegen,
Registerinhalt sichern
Bits verändern
Registerinhalt wieder herstellen

```
union cregister *creg;
unsigned short oldvale;
creg = (union cregister *)0x2400; /* Addr. aus Manual */
oldvalue = creg->all;           /* Wert sichern */
creg->bits.protection = 0;
creg->bits.enable_read = 1;
creg->bits.address = 0x40;
...
creg->all = oldvalue;           /* Wert restaurieren */
```